Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 4 (1864)

Heft: 16

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

46,195 schulpflichtige Kinder, von denen 25,813 die Alltagsschule, 10,391 die Ergänzungsschule besuchen. Sie werden in 514 Primarsschulen (nämlich in 23 Knabens, 28 Mädchens und in 461 gemischten Schulen) von 509 Lehrern und 5 Lehrerinnen unterrichtet. Die Schulszeit in seder Schule dauert jährlich 239 Tage.

Sämmtliche zurcherische Primarschulen haben an Fonds 5,290,387 Franken. Der Staat verwendet fur besondere Unterftugung burftiger Schulgenoffenschaften, nebst feinen ordentlichen Beiträgen, alljahrlich 35,000 Fr. — Beim gesetlichen Lehrereinkommen beträgt bas Mini= mum: fire Baarbesoldung 520 Fr., die Balfte des Schulgeldes (etwa 50 Fr.), Holz und Pflanzland (etwa 330 Fr.), zusammen 900 Franken. Das gesetliche Maximum steigt auf 1380 Fr.; bas Einkommen kann aber auf 1500 — 2000 Fr. ansteigen. Bei ben meiften Stellen übersteigt bas Ginkommen bas Minimum, fo bag bas Durchschnittseinkommen auf 1000 Fr. jährlich geschätzt werden kann. Da nun 514 Lehrerstellen bestehen, so erfordern die jahrlichen Lehrer= besoldungen 487,200 Fr., wovon etwa 270 000 Fr. auf den Staat, 165,000 Fr. auf die Gemeinden und 51,000 Fr. auf die Familien fallen. — Neben ben Primarschulen bestehen zur weitern Ausbildung ber Knaben und Mädchen 57 Sekundarschulen mit je brei Jahresfursen, unter 67 Lehrern. Dieselben werden von 1594 Anaben und 606 Matchen besucht. Das Minimum ber Baarbesoldung eines Sekundarlehrers ift 1200 Fr., ein Drittheil des gesetzlichen Schulgeldes (welches für jeden Schüler 24 Fr. beträgt), freie Wohnung und 1/4 Juchart Pflanzland (was auf eirea 400 Fr. gewerthet werden barf). Die Besammtkoften einer Sekundarschule mit 1 Lehrer belaufen sich auf cirfa 2300 Franken. — Die Schulhäuser laffen im ganzen Kanton wenig zu wünschen übrig. Es giebt Bemeinden, sogar Landgemeinden, welche mit einem Kostenaufwande von 100,000 — 120,000 Fr. fast palastartige Bauten erstellten und dieselben mit Turnplatz und Turnhalle umgaben.

Zu verkaufen: eine neu reparirte Stubenorgel mit 3 Registern und gutem Ton. Zu vernehmen bei der Redaktion des "Berner-Schulfreund" auf frankirte Anfrage.

Berantwortliche Redaktion: B. Dach, in Steffisburg. Druck und Expedition: Alex. Lischer, in Bern.